Wiener Rathaus-Korrespondenz
Wien I. Neues Rathaus Tel. Anschlüsse 134, 135.
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Egl
40. Jahrg. Wien, Freitag 16. Dezember 1910.

Kirchenmusik in der Hofkirche(?) Pfarrkirche am Sonntag den 18. d. M. halb 10 Uhr: Asperges, Introitus, Graduale, Communio, tantum ergo - Choral, Kontrapunktische Messe in a moll von Michael Haydn, Offertorium: Ave Maria von Habert, tantum ergo von Bruckner.

Weihnachtsbescherung im Rathaus.

Mit der Weihnachtsbescherung der Kinder von Arbeitern der städtischen Gaswerke u. der städtischen Elektrizitätswerke wurde gestern nachmittags im Festsaal des Rathauses der Reigen der Christbescherungen eröffnet. Der prächtige Blumenschmuck der Stadtgärtnerei(?), der zur Eröffnung der zweiten Hochquellenleitung angebracht wurde, besteht noch u. verleiht dem Saale ein eigentümliches Gepräge. Ein mächtiger Christbaum auf reich gegliedertem Postament erhebt sich inmitten des Saales. 480 Kinder von Arbeitern der beiden genannten Unternehmungen scharen sich um den hell beleuchteten Baum. Ein zahlreiches Publikum, Angehörige der Kinder, Beamte und Angestellte der beiden Unternehmungen füllen den Saal. Auf der Estrade sah man den Bürgermeister Dr. Neumayer mit dem Vizebgm. Dr. Porzer, die Schwester des verstorbenen Bürgermeisters Frl. Hildegard Lueger, Frau Dr. Porzer u. Frau Hierhammer mit Tochter, Obermagistratsrat Dr. Mery(?) Weiß, die Direktoren Spängler, Menzel und Sauer, die Direktoren-Stellvertreter Kraft(?) und Karel u. die Oberbeamten der Gas- u. Elektrizitätswerke. Ein Vortrag der Musiksektion des Vereines der Beamten der städtischen Elektrizitätswerke eröffnete die Feier. Dann hielt Direktor Sauer eine längere Ansprache, in der er zuerst des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Lueger als Begründers der Institution der Weihnachtsfeste für die Kinder städtischer Angestellten u. des Gründers der großindustriellen Unternehmungen gedachte. Er versichert namens der Verwaltung stets das Andenken dieses Mannes hochzuhalten, begrüßt dann Bürgermeister Dr. Neumayer und unterbreitet ihm die Bitte, den Unternehmungen sein Wohlwollen, seine Zuneigung und seine tatkräftige Unterstützung in vollem Maße angedeihen zu lassen, indem er gleichzeitig versichert, daß die Angestellten der Unternehmungen stets dieses Wohlwollens sich würdig erweisen u. daß sie stets mit Tatkraft u. Fleiß ihre Pflicht erfüllen werden. Er setzt dann fort: Wenn auch in der letzten Zeit an unsere Bediensteten, besonders an die der städtischen Elektrizitätswerke von Außen Angriffe unternommen worden sind, so kann ich doch mit Stolz hier sagen, daß alle diese Angriffe erfolglos von ihnen abgeprallt sind u. daß die Treue und das Ehrenwort, das sie Ihnen, hochverehrter Herr Bürgermeister gegeben haben, stets aufrecht erhalten wurde. Bei dem Feste des Friedens u. der Freude, bei dem Feste, das alle Wünsche erfüllt, bittet er dann den Bürgermeister um Unterstützung zur Errichtung eines Witwen- und Waisen-Versorgungs-Institutes. Er apostrophiert dann die Kinder u. schließt mit einem Hoch auf den Bürgermeister Dr. Neumayer, das herzlichen Widerhall fand. - Bürgermeister Dr. Neumayer erwiderte: Das Fest, das heute gefeiert wird, ist ein Familienfest im schönsten Sinne des Wortes; ich wünsche, daß dieses Fest immer auch in Zukunft gefeiert wird. Es ist eine Aufhetzung gemacht worden von dem Herrn Direktor, daß man, hat nicht so ist, wie es sein soll; daran sind wir nicht schuld, daran sind fremde Elemente schuld. Die heilige Weihnacht wird uns wieder in Erinnerung bringen, daß die alten christlichen Ideen Fleisch und Blut werden, daß wieder Einigkeit einziehen wird in die Reihen der Bediensteten. Sie mögen sich nicht von gefährlichen böswilligen Einflüssen lenken lassen, sie mögen jeden fremden Einfluß zurückweisen. Ich kann Sie versichern, daß die ganze Bevölkerung unserer Vaterstadt Wien sich einig fühlt mit den Unternehmungen, wir sind den Unternehmungen Dank schuldig, weil sie den guten Ruf unserer Stadt in die Welt hinaustragen. Alle verdienen den Dank u. die Anerkennung unserer Stadt. Dr. Neumayer richtet dann einen warmherzigen Appell an die Kinder zu Dankbarkeit, Fleiß und Folgsamkeit, damit sie künftige Mitglieder der menschlichen Gesellschaft werden. - Nun trat die kleine Leopoldine Wischdka(?), die Tochter eines Gaswerkarbeiters vor u. sprach sehr wirkungsvoll ein von dem Beamten der städtischen Gaswerke Oskar Fiedler verfaßtes Weihnachtsgedicht, "Der Kinder Dank" u. überreichte dem Bürgermeister einen Blumenstrauß. Die zu beteilenden Kinder sangen dann ein Weihnachtslied; der städtische Lehrer Rudolf Lehrer(?) dirigierte u. begleitete auf einem prächtigen Orgelharmonium, das von der Harmoniumfabrik Kotykiewicz in selbstloser Weise zur Verfügung gestellt worden ist. Während der Beteilung der Kinder sang die gemischte Musiksektion wieder einige Musikstücke vor; zum Schlusse ergriff dann Bgm. Dr. Neumayer nochmals das Wort zu einer kurzen Ansprache, die in ein begeistert aufgenommenes dreifaches Hoch auf den Kaiser ausklang.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 16. Dezember.

Vorsitzende Vizebgm. Dr. Porzer, Hierhammer und Hoß.

StR. Hraß(?) beantragt, die früher vom städtischen Volksbad benützten Räume im rückwärtigen Trakte des städtischen Hauses 7. Bez. Mondscheingasse 9 für die städtische Heizwerkstätte an Stelle der gegenwärtig von ihr benützten Räume im 8. Bezirk Floriangasse 39 zur Verfügung zu stellen. (Ang.)

StR. Knoll beantragt den Anschluß von 6 Schulen des 21. Bezirkes an die 2. Hochquellenleitung mit den Kosten von 3000 K zu genehmigen. (Ang.)

Das Projekt für die Herstellung der gärtnerischen Anlagen u. die Aufstellung von Spritzhydranten auf der Realität des städtischen Kindergartens 21. Bez. Lunsengasse(?) 1 wird mit dem Erfordernisse von 3700 K genehmigt. Die Arbeiten sind im Frühjahr 1911 fertigzustellen.

Das Projekt für die Demolierung des vor der Rockschalle(?) des Schlachthauses St. Marx befindlichen Wasserbeckens u. die Errichtung einer Desinfektionsanstalt mit einer Oelpissoiranlage, 3 absperrbaren Männeraborten u. 1 sperrbaren Frauenaborte im Schlachthause St. Marx wird nach einem Bericht des StR. Förmann mit dem Kostenerfordernisse von 6245 K genehmigt.

StR. Schreiner berichtet über den Antrag des StR. Hallmann auf Weiterführung der Straßenbahnlinie 65 zur Opernschleife u. beantragt, diesen Antrag mit Rücksicht auf die an der Kreuzung des Opernringes u. der Kärntnerstraße bestehenden Schwierigkeiten abzulehnen, jedoch die Straßenbahndirektion zu beauftragen, ehebaldigst ein Projekt über die Einbindung der Straßenbahnlinie Opernring-Operngasse in der Richtung zur Sezession vorzulegen. Der Antrag wird mit dem Zusatz des Vizebgm. Hoß angenommen, es sei die Straßenbahndirektion zu beauftragen, schleunigst einen Bericht über die Verlängerung der Straßenbahnlinie 31 über die Augartenbrücke u. die Errichtung einer Schleife in der Synagogengasse(?), bezw. einer anderen Schleife vorzulegen.

Der Ankauf eines Benzinautobusses Type Büssing, zum Preise von 24000 K für die Autobuslinie Simmering-Kaiser Ebersdorf wird genehmigt.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Vizebgm. Hoß für den katholischen Bibliotheks- und Lehrerverein eine Subvention von 100 K, für die Kommission zur Verwaltung der Carl Ritter v. Zackerschen(?) Stiftung 15.000 K (für die Knabenbeschäftigungsanstalten) und 2500 K (für die Jugendgruppen) bewilligt.

Ein Notschrei aus dem Mariahilfer Bezirk(?).

Stadtrat Grass hat heute zu Beginn der Stadtratsitzung nachstehenden Dringlichkeitsantrag eingebracht, welcher einstimmig zum Beschlusse erhoben wurde.

"Bei den gegenwärtigen wirtschaftlichen Übelständen macht sich die Schmutzkonkurrenz, der Verkauf von Schundwaren und insbesondere das Hausierunwesen für die Geschäftsleute vom schwersten fühlbar. - Die Mariahilferstraße wird von den Hausierern aller Art ganz besonders bevorzugt, die dort selbst die Passanten belästigen und Waren unter denen, ihre Artikel in zudringlichster Weise anpreisen, den Gestalten bilden vor Weihnachten und Neujahr geradezu ein Rendezvous(?) damit. Alle dort ansässigen Geschäftsleute werden dadurch empfindlich geschädigt, daher dieselben mit vollem Rechte Abhilfe verlangen. In Würdigung dessen und unter Hinweis auf den beiliegend zu Papier gebrachten Notschrei einer Anzahl bedrängter Steuerträger wird an den Herrn Bürgermeister der k.k. Reichshaupt- u. Residenzstadt Wien, als Chef des Magistrates, in Form eines Dringlichkeitsantrages das höfliche Ersuchen gestellt, zum Schutze der Geschäftsinhaber mit aller Beschleunigung jene gesetzlich zulässigen Maßregeln einzuleiten, die geeignet sind, die vorher gerügte ungesunde unlautere Konkurrenz unwirksam zu machen."

Der im Antrag erwähnte Notschrei ist folgender, von sämtlichen Geschäftsleuten der Mariahilferstraße

[illegible], Barnabiten-
gasse und Kirchengasse unter-
fertigte Eingabe an das
Bezirksamt des VII. Bezirkes:
„Die ergebenst Gefertig-
ten ersuchen ein löbl. mag.
Bezirksamt um Abschaffung
des Hausierhandels mit Brief-
papieren, Ansichtskarten
u. dgl. auf der Mariahilfer-
straße von der Stiftgasse
bis über die Neubaugasse.
Durch das Standhalten der
Hausierer erleiden ~~werden~~ die erge-
benst Gefertigten, die zu-
meist hohen Zins, Steuer u.
Licht zu zahlen haben, ei-
nen bedeutenden Schaden.
Der kleine Gewinn, den die
ergebenst Gefertigten durch
den Verkauf von Weihnachts-
u. Neujahrskarten bisher
erzielten, wurde ihnen in
den letzten Jahren durch
die Konkurrenz der Hausierer
gänzlich entzogen. — Da
der Hausierhandel auf der
Mariahilferstraße von Tag
zu Tag zunimmt, so daß
oft ganze Verkehrsstörungen
eintreten, bitten die er-
gebenst Gefertigten ein
löbl. mag. Bezirksamt wolle
ihnen den gesetzlichen Schutz
angedeihen lassen und das
Standhalten der Hausierer
sofort abschaffen."

Weihnachtsfeierlichkeiten.

Montag, den 19. Dezember
nachmittags 5 Uhr ver-
anstaltet der Verein zur
„Unterstützung mittelloser
[illegible] Schulkinder
in Wien" für die [illegible]-
nen Schülern der beiden
städtischen Schulabteilungen
Canisiusgasse 2 und Zinck-
gasse 12/14 eine Christbaum-
feier, welcher Erzherzogin
Maria Josefa beiwohnen
wird. —

Der unter der Leitung des
Stadtrates Hörmann stehen-
de Geselligkeits- und Wohl-
tätigkeitsverein „Lueger-
bund" Landstraße ver-
anstaltet Montag, den
19. Dezember abends 8 Uhr
im großen Dreher-Saale
auf der Landstraße seine
diesjährige Christbaum-
feier. —

Der Humanitäts- gesellige
Verein „Hoffnung" veran-
staltet Samstag, den 17. De-
zember abends 8 Uhr in
Lastovička's Gasthaus XVIII.,
Schopenhauergasse 23, eine Christ-
baumfeier, welche mit
einer Bekleidung und Be-
schenkung armer Schulkinder
verbunden ist.

Bezirksvertretungen

Die Bezirksvertretung des
21. Bezirkes hält Montag, den
19. Dezember, nachmittags
1/2 3 Uhr im Floridsdorfer
Rathause.

Die Bezirksvertretung
Josefstadt) Mittwoch,
den 21. dieses Monats nach-
mittags 4 Uhr im Gemeinde-
hause, Schmidgasse 16, eine
öffentliche Sitzung ab.

N.B. Dem p. t. Herrn Kall-
[illegible]

Fotografien zur Erinnerung für 1901 [illegible] für [illegible] gebeten,
der [illegible] werden ihm eingesandt zu [illegible].